



# Florian 07



Ausgabe 18

Schwerin, Dezember 2004

Jahrgang 9

Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten

www.ff-schlossgarten.de

## Der „Vorher - Nachher“ Effekt

(w.g.) In der Werbung für „Schlankmacher“ kann man über die Echtheit der dortigen Fotos sicherlich geteilter Meinung sein, nicht aber bei den untenstehenden. Diese sind 100-%ig echt! Getreu dem alten Sprichwort: „*Alles neu macht der Mai*“ wurde nun in diesem Jahr unsere Fassade endlich verschönert! Sie war schon jahrelang zum Gesprächsthema Nr. 1 in der Wehr geworden; im

Jahr 1996 hatte der damalige Baudezernent Höhn bei der Übergabe des Gerätehauses eine Erneuerung der maroden Fassade „in den nächsten Jahren“ zugesagt. Doch es tat sich nichts, sehr zur Verärgerung der Kameraden. Sie hatten über lange Zeit viele Eigenleistungen beim Bau bzw. Umbau des Gerätehauses erbracht und waren verständlicherweise enttäuscht, dass sich trotz Versprechungen an der Außenhaut nichts tat. Doch ein altes Sprichwort sagt auch: „*Was lange währt, wird gut!*“ So nun auch beim Äußeren des Gerätehauses. Endlich war es geschafft wor-



## Aus dem Inhalt:

### Seite 2:

- Katastrophe in Schwerin
- Bericht der Jugendfeuerwehr
- „heißer“ Weihnachtstipp

### Seite 3:

- Aus dem Einsatzgeschehen
- Vorgestellt: Klaus Telge

### Seite 4:

- Brände in Schwerin (1914 - 17)
- „Fit for fire“ lohnt sich

den, zumindest der Frontansicht ein schöneres und ins Gesamtbild unseres Stadtteils passendes Aussehen zu verleihen. Wenn nun in relativ absehbarer Zeit wieder Mittel zur Fortführung der Arbeiten frei werden, dann sind die Angehörigen der Schlossgartenwehr glücklich!

## Was sich neckt, das liebt sich !

(w.g.) Dieses Sprichwort gilt auch bei unserer Wehr! Am 12. August 2004 begab sich Kamerad Sören Frenz in den Stand der Ehe.

Gerade noch so abgepasst, denn der nächste Tag war Freitag, der 13.! Kennen gelernt hatten sich Sindy (23) und Sören (25) bereits vor 9 Jahren. Beide waren Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr und so blieb es nicht aus, dass sie sich öfters mal neckten! Dass aus diesen Neckereien sich später mal eine ernsthafte Beziehung (und mehr) entwickeln würde, ahnten damals beide nicht. Woran es lag, dass Sindy plötzlich aus der JF austrat, vermag heute keiner von Beiden nachvollziehen. Sören blieb. Dennoch,



oder vielleicht gerade deshalb, entwickelte sich 1997 eine feste Beziehung. Da war Sören aber schon in der aktiven Abteilung. Apropos aktiv: Das waren beide vor 5 Jahren und so konnte Sindy im Jahr 2000 Tochter Wiwien zur Welt bringen! Nun wurde es aber höchste Zeit, das Verhältnis zu legalisieren und seit dem 12. August 2004 gibt es die kleine Familie Nösler, zu der auch Hund Leo und seit kurzem auch einige Fische (mit Namen!) im neuen Aquarium gehören. An den neuen Familiennamen von Sören mussten wir uns aber erst gewöhnen! *Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Euch alles Gute für die Zukunft und viel Glück im neuen Heim!*

## Katastrophe in der Landeshauptstadt



Die Rettungsarbeiten sind in vollem Gange

(w.g.) **Ob Katastrophe nun mit „f“ oder mit „ph“**, den Beteiligten ist es gleich! Es war Donnerstag, der 28.10.2004. Blaulicht und Martinshörner bestimmten am späten Nachmittag das Geschehen in Schwerin. Ein Reisebus mit 40 Fahrgästen ist mit einem Gefahrgutlastwagen zusammengestoßen. Dieser hat hochgiftige Ladung an Bord und giftige Flüssigkeiten und Gase drohen auszutreten. In Schwerin wurde Katastrofenalarm ausgelöst.

Genau dieses „Horror-Szenario“ hatte man sich ausgedacht, um den hoffentlich nie stattfindenden Ernstfall zu proben. Bereits am Vormittag hatte sich die Stabsführung des Katastrophenschutzes der Stadt

zusammengefunden, um die Zusammenarbeit der einzelnen Bereiche zu testen. Höhepunkt dieser groß angelegten Übung war dann der praktische Teil. Kurz nach 16.00 Uhr erfolgte die Alarmierung der Einsatzkräfte. Auch die „Helios - Kliniken“ wurden gefordert: wie schnell können ca. 40 Verletzte stationär bzw. ambulant versorgt werden? Über 100 Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr sowie anderer Rettungsdienste waren im Einsatz.

Fazit: Bis auf einige Fehler hat alles gut funktioniert! Aber Übungen sind ja dazu da, diese zu erkennen um es in Zukunft besser zu machen. Gut zu wissen: Schwerin ist für den Ernstfall gerüstet!

## „Heißer Tipp“

(w.g.) **Wieder einmal** steht das Fest der Feste vor der Tür. Habe ich alle Geschenke für meine Lieben zusammen, wo ist denn bloß die Weihnachtsbaumbeleuchtung, ob Oma wohl wieder Plätzchen backt? Viele Fragen gehen einem durch den Kopf. Jeder hat viel zu tun und wird u. U. durch die selbstgemachte Hektik auch manchmal etwas leichtsinniger als sonst. Beherrigen Sie ein altes Sprichwort: *„In der Ruhe liegt die Kraft!“* Achten Sie bitte auch in der Vorweihnachtszeit auf Grundregeln: Lassen Sie Adventskerzen nie ohne Aufsicht, stellen Sie Adventsgestecke und Weihnachtsbäume mit Wachskerzen nicht in die unmittelbare Nähe von Gardinen und zünden Sie Kerzen von hinten oben nach vorn unten an! Wenn Sie bei Ihren Festvorbereitungen daran denken, können auch wir Weihnachten feiern. Danke!



**Wir wünschen allen Lesern eine Frohe Weihnacht und ein erfolgreiches Neues Jahr 2005!**

## Ganz im Zeichen der Jugendfeuerwehr

(m.n.) **Und wieder geht ein Jahr** voller Spiel, Spaß und Spannung der Jugendfeuerwehr Schwerin -Schlossgarten dem Ende entgegen. Es gab in den letzten Monaten wieder sehr viele Aktionen, die wir alle zusammen sehr gut gemeistert haben. Neben den stadtinternen Wettkämpfen lag der Schwerpunkt in den letzten Monaten in der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Vorbereitung von Wettkämpfen und der Teilnahme an den Veranstaltungen bezüglich des 125-jährigen Bestehens des Landesfeuerwehrverbandes. Aufgrund der gezeigten Leistung, beim diesjährigen Stadtausscheid qualifizierte sich eine Gruppe und konnte so an den Landesmeisterschaften der Jugendfeuerwehren Mecklenburg - Vorpommern teilnehmen. Diese fanden vom 27.08 – 29.08.04. in Schwerin statt. Natürlich stehen bis zum Ende des Jahres noch einige Veranstaltungen an, so z.B.



Im Lager wurden auch Schlangen gesehen!

das Volleyballturnier, eine Weihnachtsfeier und ein Leistungsvergleich. Aber auch das kommende Jahr wird nicht weniger attraktiv und aktionsreich werden. Wir haben geplant, den Kontakt mit anderen Jugendinstitutionen zu verstärken

und weiter auszubauen. Des weiteren soll im nächsten Jahr erneut ein internationales Zeltlager durchgeführt werden, die Vorbereitungen hierfür laufen bereits auf Hochtouren. Aber es sind nicht nur Spiel und Spaß auf dem Dienstplan, diese machen ca. 50 % aus. Nein, auch die feuerwehrtechnische Ausbildung kommt nicht zu kurz. Wer Lust und Interesse an der Jugendfeuerwehr hat, kann jeden Mittwoch in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr bei den Diensten in der von - Stauffenberg- Straße 29 dazu stoßen. Das Mindestalter beträgt 12 Jahre. Schaut doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns schon auf Euch! Also, bis bald.

**(w.g.) Auch in diesem Jahr** hatte unsere Wehr bei insgesamt 16 Einsätzen im Berichtszeitraum (nach dem 04.05.04) ihren Anteil am Einsatzgeschehen in der Stadt Schwerin geleistet. Ein Kellerbrand in der Hagenower Str. beschäftigte uns am 23.05. von 01.40 bis ca. 03.00 Uhr. Am 20.07. wurden wir um 8.00 Uhr wegen eines Wohnungsbrandes in der Hegelstr. 29 alarmiert und übernahmen die weitere Bereitschaft. Bereits wenige Tage später, am 05. 08. verstärkten wir von 16.30 bis 18.30 Uhr die Kräfte der Berufsfeuerwehr ebenfalls bei einem Wohnungsbrand, diesmal in der Max-Planck-Str. 12. Ein „besonderer“ Einsatz erregte unsere Gemüter am 30.08. gegen 14.00 Uhr. Nach erfolgter Alarmierung nannte uns die Leitstelle als Einsatzort die Schule an der Anne-Frank-Str. Gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr wurde festgestellt, dass es hier nicht brannte. Nun teilte die Leitstelle mit, der Anrufer habe sich nochmals gemeldet und es soll die „Komarow-Schule“ in der Weststadt sein! Also folgte eine „Stadtrundfahrt“ der gesamten Feuerwehr, aber auch dort konnte kein Brand festgestellt werden! Es handelte sich also um eine böswillige Alarmierung! Dass dies nicht nur eine Straftat ist, die mit Haftstrafe geahndet werden kann, sondern darüber hinaus unter Umständen woanders Menschenleben in akute Gefahr

bringen kann, scheint dem Anrufer offensichtlich nicht bewusst gewesen zu sein!

Max-Planck-Str. zum Zweiten! Diesmal am 06.09. um 20.45 Uhr Hausnummer 5. Dort angekommen stellte sich die Raumentwicklung als Folge eines Grillabends auf dem Balkon heraus.



Gerüsteinsturz Potsdamer Str. 2 bis 16

Es war Sonntag, der 12.09. als wir um 10.45 Uhr alarmiert wurden. Ein Baugerüst war in einer Länge von über 100 Meter umgestürzt. Neben der Berufsfeuerwehr war auch unsere Wehr mit allen Fahrzeugen vor Ort. Glücklicherweise wurde niemand verletzt und es entstand nur Sachschaden!

Neben diesen Einsätzen wurden wir im Berichtszeitraum insgesamt auch zehn

mal per Funkmeldeempfänger zu den unterschiedlichsten Zeiten alarmiert. Dies geschieht, wenn die Kräfte der Berufsfeuerwehr bei Einsätzen der verschiedensten Art längere Zeit gebunden sind. Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren übernehmen dann den weiteren Stadtschutz. Diese Bereitschaftszeiten reichen

von einer halben Stunde bis zu drei Stunden. Darüber hinaus leisten die Mitglieder unserer Wehr zusätzliche Dienste, von den Besuchern kaum bemerkt, als Theatersicherheitswache bei den Vorstellungen des Mecklenburgischen Staatstheaters. Aber auch das ist Feuerwehrarbeit, wenn auch der weitaus angenehmere Teil.

### Feuerwehrrumor

Der Chef der Feuerwache kommt, beide Hände tief in den Hosentaschen, ganz langsam in den Aufenthaltsraum seiner Männer. Nachdem er einen Kaffee getrunken hat, sagt er: „Macht euch mal ganz langsam und sachte fertig - das Finanzamt brennt...“

## Vorgestellt: Mitglieder unserer Wehr

**Klaus Telge**, Hauptlöschmeister  
Alter: 42 Jahre, Funktion in der Wehr: stellvertretender Zugführer  
Klaus Telge ist ledig.

**(k.t.)** Aufgewachsen in Hamburg, ging es für Klaus Telge nach der Schule zum Wehrdienst bei den Pionieren der Bundeswehr in Plön (Schleswig-Holstein). Dort konnte er nach dem rein theoretischen lernen fürs Abitur zeigen, dass er auch in der Praxis mit Spaten, Säge, Axt und Hammer etwas zustande bekommen kann. Während er in Kiel Landwirtschaft studierte, wohnte er in einem kleinen Dorf in der Nähe von Plön. Dort sprach ihn der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr an und so blieb ihm kaum etwas anderes übrig, als Mitglied der Feuerwehr zu werden. Und Mitglied Freiwilliger Feuerwehren ist er nun bereits über 20 Jahre. Neben dem Studium absolvierte er die ersten Lehrgänge einschließlich dem



zum Truppführer und einige der technischen Art. Als er im Januar 1991 beruflich nach Schwerin kam, wo er bis jetzt im öffentlichen Dienst tätig ist, war für ihn das Thema Feuerwehr gedanklich erst einmal weit weg. Er hatte beruflich auch mit dem Referenten für Brandschutz im Innenministerium zu tun. Dieser wiederum sprach mit dem designierten Leiter des geplanten Umweltzuges in Schwerin, und so dauerte es nicht lange und er

war wieder bei der Freiwilligen Feuerwehr gelandet! Er ist somit eines der Gründungsmitglieder der am 29.11.1991 aus dem Umweltzug hervorgegangenen Wehr Schwerin-Schlossgarten. Er gehört als Schriftwart zum Vorstand der Wehr und ist über die Wehr hinaus als Ausbilder mit dem Spezialgebiet „Gefährliche Stoffe und Güter“ sowie als Bewerter bei Landesausscheiden der Feuerwehren tätig. Es folgten Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Malchow und er ist nunmehr nicht nur als Gruppenführer und Zugführer ausgebildet, sondern auch als Führer von Verbänden größer als Zugstärke sowie als Einsatzleiter in speziellen Schadenlagen mit Gefahrgut. In der Wehr achtet er als Sicherheitsbeauftragter darauf, dass keiner unnötigen Gefahren ausgesetzt wird. Neben der Feuerwehr, seinem zentralen Hobby, hat er noch einen alten „Lanz“-Traktor und genießt die Wochenenden in seinem Ferienhaus bei Plön.

## Brandschutzgeschichte Teil 11 , Brände in Schwerin ( 1914 - 1917 )

(w.g.) Nach dem verheerenden Brand des Schweriner Schlosses im Dezember 1913, (wir berichteten darüber in unseren Ausgaben 10 und 11), kam es zu weiteren, wenn auch nicht so spektakulären Bränden in Schwerin. Ab dieser Ausgabe wollen wir Sie über einige informieren und beginnen mit dem Jahr 1914. So berichten die „Mecklenburgischen Nachrichten“ in ihrer Ausgabe vom 18. Februar 1914 über einen Brand in einer Küche des Hauses Wittenburger Str. 71 in der vorherigen Nacht. „... Die Feuerwehr war schnell zur Stelle. Ein im Nachbarhaus wohnender Feuerwehrmann hatte jedoch schon werttätig die Bekämpfung des Feuers in Angriff genommen, so daß die Feuerwehr nur noch wenig Arbeit vorfand. Der angerichtete Schaden ist nicht sehr beträchtlich.“ Bereits am 27. Juli kam es zu einem erneuten Brand in der Wittenburger Str. Diesmal stand die Dampfmühle des Kaufmannes Janssen in Flammen. „Es brach gegen 16.45 Uhr aus und als man den Brand bemerkte, schlugen aus den Fenstern des zweiten und dritten Stockwerkes des massiven Gebäudes starke Flammen und Rauch, so daß man meinen mußte, daß das ganze Getriebe der Vernichtung anheim fallen würde. Jedoch die schnell herbeigerufene Feuerwehr nahm energisch und mit Erfolg die Bekämpfung des Brandes auf.“



Marienplatz um 1914

*Schon nach kurzer Zeit gelang es ihr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. .... vor allem der Mittelbau hat stark gelitten und es ist an den Betriebsmaschinen sowie an den Mehl- und Kornvorräten erheblicher Schaden angerichtet worden.“*

Als Ursache vermutete man eine heißgelaufene Maschinenwelle oder eine Mehlstaubexplosion. Übrigens, in der gleichen Ausgabe der „Mecklenburgischen Nachrichten“ erfuhren die Leser von der Kriegserklärung Österreichs an Serbien, der Beginn des 1. Weltkrieges (01. August 1914) stand unmittelbar bevor. Doch das wussten die Leser zu diesem Zeitpunkt noch nicht!

Im Jahr 1914 wurde in Schwerin eine „Feuer - Melde - Anlage“ (Vorläufer der bis zum 1. April 1976 in Betrieb befindlichen „roten Feuermelder“) errichtet.

Das Jahr 1915 verzeichnet relativ wenige Brände. Jedoch schrieb die Zeitung am 31. Mai: „Ein Brand brach gestern vormittag gegen 11 Uhr in dem Maschinen-

raum des Bäckerei- und Mühlenbetriebes Linow in der Klostocker Str. (heute: Goethestrasse) aus. Der Feuerwehr gelang es jedoch, nach etwa einstündiger Tätigkeit das Feuer zu löschen.“

Am 21. November 1916 teilte die Zeitung mit, dass der Schlossfeldweibel und Mitglied der freiwilligen Turnerfeuerwehr Schwerin Christian Toppe im Alter von 43 Jahren verstarb.

Im Folgejahr 1917 kam es zu mehreren Bränden in Schwerin, so z.B. am 19.4. in einem Räucherboden in der Amtsstrasse, im Mai zu einigen Flächen- oder Waldbränden in Neu-Zippendorf an der Strasse in Richtung Plate und in den Göhrener Tannen. Daraufhin wurde ein absolutes Rauchverbot im Wald bei Androhung deftiger Geldstrafen erlassen!

Am 28. Oktober brannte es in der Stiftstr. und am 25. Dezember kam bei einem Hausbrand in der 2. Glaisinstrasse Nr.4 der Hauseigentümer, Ackerbürger Grandt im Alter von 76 Jahren ums Leben.



Handdruckspritze, Bj. 1898., Leistung: 180 l/min.

(wird fortgesetzt !)

### „Fit for fire“ - das heißt für uns: Fit zum löschen !



Dass derartiges Training aber auch Spass machen kann, beweist wohl eindrucksvoll das Foto!

(w.g.) Nun sollte keiner denken, wir löschen mit Geschirrspülmittel, hierbei handelt es sich um eine Aktion der Feuerwehrunfallkasse Nord, bei der es um die körperliche Fitness der Freiwilligen Wehren geht. Auch die Angehörigen unserer Wehr beteiligen sich daran und treffen sich zusätzlich zu Einsätzen und Ausbildung jeweils einmal in der Woche für rund 2 Stunden am Abend, um unter fachkundiger

Anleitung dafür zu trainieren. So manch einer merkte dann, dass der Körper nicht nur mit „Fast food“ und Computerspielen gefüttert werden will, sondern ab und an auch mehr Bewegung braucht! Gewissermaßen ein kostenloses Fitness-Studio, welches sich nicht nur im privaten Bereich, sondern letztendlich auch bei den Einsätzen bezahlt macht, denn besonders hierbei kommt es auf eine gute körperliche Kondition an! So sind die Freiwilligen Feuerwehren „Fit for fire“, um auch Ihnen im Ernstfall optimal zu helfen, vielleicht gar Ihr Leben zu retten!

**Impressum:** Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten e.V., c/o Gerätehaus der FF Schwerin - Schlossgarten, v.-Stauffenberg-Str. 29, 19061 Schwerin, Tel.: (0385) 32 60 181, Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Auflage: 3.500 Stück, Redaktionsschluss: 30.10.04, Chefredakteur: Wolfgang Grimm, Textbeiträge: Wolfgang Grimm (w.g.), Klaus Telge (k.t.), Matthias Nowatzki (m.n.), Korrektor: Jana Köppen, Fotos: privat (2), Archiv (2), Lehmann (1), Grimm (4), Layout: Wolfgang Grimm  
Gesamtherstellung: „Drucksache Balewski“, Werkstr. 216, 19061 Schwerin, Tel.: (0385) 61 38 83